

Mehr Platz fürs Probstei-Museum

Neue Möbel können nun im Anbau untergebracht werden – Fördergeld von der Aktivregion

VON ASTRID SCHMIDT

SCHÖNBERG. Das Probstei-Museum in Schönberg hat dank einer Förderung durch die Aktivregion einen Anbau bekommen, der den ehrenamtlichen Mitarbeitern die Arbeit erleichtert. Sie können nun unter anderem ihr neues Gestühl ordentlich lagern.

Es gibt viel zu tun im Probstei-Museum, vor allem außerhalb der Öffnungszeiten. Denn dann sind die Ausstellungen vorzubereiten, die Objekte zu katalogisieren und die Lager zu ordnen. Das gelingt nun deutlich besser. Denn dank eines Anbaus von neun mal drei Metern kann das neue Gestühl, das bei den Besuchern von Vorträgen, Vernissagen, Workshops und anderen Veranstaltungen für mehr Bequemlichkeit sorgt, leichter auf- und abgebaut sowie gelagert werden.



Das Gebäude hat mit der Erweiterung deutlich gewonnen.

Hans Hermann Malchau,
Vorsitzender Verein Probstei-Museum

Hartwig Blachewitz vom Verein Probstei-Museum kann jetzt die neuen Stühle mühelos im neuen Anbau unterbringen. Große Freude über den Anbau auch bei Bürgermeister Peter Kokocinski (von links), dem Vereinsvorsitzenden Hans-Hermann Malchau und Bürgervorsteherin Christine Nebendahl.

FOTOS: ASTRID SCHMIDT

Der Anbau, den der Vorsitzende des Museumsvereins, Hans-Hermann Malchau, maßgeblich vorangebracht hatte, ermöglicht auch, andere Lager- und Kellerräume zu entrümpeln und übersichtlicher zu gestalten. „Wir haben jetzt deutlich mehr Möglichkeiten und freuen uns sehr, dass dieser Anbau so gut gelungen ist. Das Ergebnis hat uns positiv überrascht, denn das Gebäude hat mit der Erweiterung deutlich gewonnen“, sagte Malchau.

Der Vorsitzende hatte sich im vergangenen Jahr dafür stark gemacht, in der Aktivregion Ostseeküste für dieses Projekt Fördergelder einzuwerben. Er selbst hatte in dem Fachausschuss sowie in der Mitgliederversammlung

der Aktivregion Ostseeküste den Platzmangel und die Notwendigkeit eines zusätzlichen Lagerraums geschildert. Mit Erfolg.

Reetdach muss erneuert werden

Die Gesamtkosten von rund 43 000 Euro sind aus dem Gremium mit rund 19 000 Euro bezuschusst worden, rund 8500 Euro trug die Gemeinde Schönberg und 13 500 Euro übernahm der Verein selbst. „Wir hatten ausschließlich Firmen der Region im Einsatz“, betonte Malchau. Er freue sich auch, dass mit einer finanziellen Zuwendung des Kreises Plön von 5300 Euro fast alle 70 neuen Stühle bezahlt werden

konnten. Denn die waren ebenfalls überfällig, um die bisher verwendeten Klappstühle zu ersetzen.

Bürgermeister Peter Kokocinski und Bürgervorsteherin Christine Nebendahl bedankten sich bei dem Vorsitzenden für sein Engagement. Doch kaum ist eine Maßnahme abgeschlossen, stehen bereits die nächsten ins Haus. Der Verein hat die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Haupthaus ebenso auf dem Zettel wie die Erneuerung des Reetdachs. Das, so erklärte Malchau weiter, sei jetzt 35 Jahre alt und lasse bereits an einigen dem Wetter besonders ausgesetzten Stellen Lunken erkennen. „Die führen unweigerlich zu einer Durchfeuch-



Die nächsten Maßnahmen am Probstei-Museum stehen schon an. Das Reetdach des Haupthauses muss dringend saniert werden.

tung, wenn nichts getan wird“, so der Vorsitzende.

Malchau habe einen Kostenvoranschlag von rund 110 000 Euro vorliegen. „Da müssen wir kräftig um Sponsoren und Fördermittel werben“, kündigte Malchau an. Das bestätigte auch der Bürgermeister. Die Gemeinde

unterstütze das Museum unter anderem durch eine halbe hauptamtliche Stelle der Museumsleitung. Doch das Ehrenamt sei bei solchen Maßnahmen neben dem umfangreichen Museumsbetrieb mit seinem Jahresprogramm und kulturellen Aktivitäten unverzichtbar, so Kokocinski.